

Hanns Dieter Hüsch  
**Ich habe nichts mehr  
nachzutragen**

Die christlichen Texte

4



EDITION  
**diá**

# Choral

Es ist dem Menschen beigegeben  
Ein kleines Stück von einem großen Leben  
Das sich vollzieht  
Ohn Unterschied  
Ob Bettler oder hohes Tier  
Von einer Handvoll Erde sind wir alle hier  
Bis Gras wächst über dieses Lied.

Wollt darum freundlich sein  
Und euch mit Heiterkeit versehn  
Es hat der Mensch zu kommen und zu gehn  
Dieses ist ausgemacht von Anfang an  
Mit Hochmut ist nicht viel getan.

Es ist dem Menschen aufgegeben  
Mit Güte Gutes zu erstreben  
Ohn Unterlass  
Auch soll er das

Was nötig ist zum Leben mit allen teilen  
Und aller Kreatur zu Hilfe eilen  
Bis Blumen wachsen aus dem Gras.

Wollt gnädig sein und nicht mit Hohn  
verachten  
Die nichts auf dieser Welt zustande brachten  
Wenn es bestimmt, dass wir gen Himmel  
reisen  
Dann ist mit Reichtum nichts mehr zu  
beweisen.

Es wird dem Menschen nachgegeben  
Wenn er bereut  
Und ändert sein bisheriges Leben  
Der Tanz ist tot  
Der Mensch kehrt heim zu Tisch und Brot  
Der Rausch verfliegt.

Die Demut siegt  
Die Masken sind gefallen –

Doch größer wär des Menschen Not  
Wär nicht ein Gott, der milde mit uns allen.

*1956*

# Sie sagen

Sie sagen

Idealismus ist ein Intelligenzdefekt

Ich glaube es nicht

Sie sagen

die Bergpredigt wäre nicht so gemeint

Ich glaube es nicht

Sie sagen

Du sollst nicht töten ist so zu verstehn,  
dass ...

Ich glaube es nicht

Sie sagen

Bei etwas gesundem Menschenverstand  
müsste doch jeder ...

Ich glaube es nicht

Sie sagen

Selbst Christus würde, wenn er heute ...  
Ich glaube es nicht

Und wenn man mir Berge  
schwarzen und roten Goldes verspricht  
Ich glaube es nicht

*1956*